

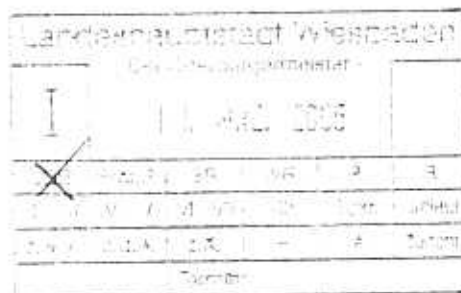
Kristina Köhler
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: (030) 227 -74985 /-73122
Fax: (030) 227- 76393
Email: kristina.koehler@bundestag.de

Kristina Köhler MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

Herrn
Oberbürgermeister Hildebrandt Diehl
Rathaus
Schlossplatz 6

65183 Wiesbaden



Wahlkreisbüro
Frankfurter Str. 18
65189 Wiesbaden
Tel: (0611) 3413662
Fax: (0611) 37 33 29
Email: kristina.koehler@wk.bundestag.de

Berlin, 8. März 2005

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Diehl,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 01. März dieses Jahres, in dem Sie auf den Missstand der drastischen Erhöhung für die Pacht von Wasserflächen hinweisen.

Ich habe mich zu der Fragestellung kundig gemacht und kann Ihnen nunmehr folgendes mitteilen:

Das Problem der sprunghaften Anhebung des Pachtzinses betrifft bedauerlicherweise alle bundesdeutschen Sportbootvereine gleichermaßen. Sämtliche Sportanlagen, Kanuverleihe, Segelclubs und dergleichen haben mit den Auswirkungen der Verwaltungsvorschrift VV WSV 2604 zu kämpfen. Hintergrund dieser unverhältnismäßigen Erhöhung ist der Beschluss des Bundesrechnungshofes, die entsprechende Vorschrift aus dem Jahre 1987 den derzeitigen Umständen anzupassen und den Pachtzins nach einem Zeitraum von 18 Jahren auf eine neue Berechnungsgrundlage zu stellen.

Allerdings erntet diese Verwaltungsvorschrift seitens der CDU/CSU-Fraktion und in weiteren Fraktionen scharfen Protest, da neben der Pachterhöhung gleichsam die Vergünstigung für gemeinnützige Vereine entfallen soll. Der daraufhin damit befasste Sportausschuss beriet in seiner Sitzung mit eingeladenen Experten, wie mit der untragbaren finanziellen Belastung nun verfahren werden kann.

Es steht nun wohl in Aussicht, dass die Vergünstigung von 1/3 des Betrages für gemeinnützige Vereine erhalten bleiben soll. Überdies wird in Erwägung gezogen, hinsichtlich des Pachtzinses zwischen Land- und Wasserflächen zu differenzieren.

Allerdings sind diese Überlegungen noch nicht hinreichend abgesichert, sondern lediglich ein massives Bemühen unsererseits, die Regelung gerechter auszugestalten.

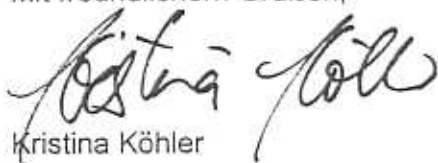
Ich kann sehr gut nachvollziehen, welches desaströse Ausmaß die geplante Verwaltungsvorschrift auf die betroffenen Sportbootvereine haben muss. Von unserer Seite ist nun alles versucht worden, der Vorschrift bei all ihrer Schärfe wenigstens den Stachel zu nehmen und die 1/3-Reduzierung für gemeinnützige Vereine beizubehalten.

Bitte lassen Sie mich wissen, ob ich Ihnen die Verwaltungsvorschrift VV WSV 2604 per E-Mail zusenden soll. Da das Papier 95 Seiten umfasst, ist vielleicht die elektronische Zusendung vorzugswürdig.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie die Informationen über die weitere Handhabung der geplanten Verwaltungsvorschrift VV WSV 2604 an die in Rede stehenden Bootsvereine weitergeben könnten.

Für eventuelle Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung und verbleibe

Mit freundlichem Grüßen,


Kristina Köhler